



Steiner Anzeiger

NO E WILI
FREILICHTSPIELE
STEIN AM RHEIN
9. Juli - 13. Aug.
2016

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

25. Jahrgang, Nummer 26, 28. Juni 2016

Einzelpreis: Fr. 2.00, erscheint immer dienstags

- brocki holt -
Stubenreine
Vierbeiner

HEISS-ARWEE brocki.ch
Kleinere Ware können Sie
direkt in unsere Filialen bringen.

A1408915



Der über hundertjährige Tulpenbaum in vollem Blattkleid beim Bahnhof Stein am Rhein.

Bild klü

KOMMENTAR

«Mein Freund, der Baum»

So hiess der Titel eines Lieds von Alexandra, das 1968 landauf, landab gespielt wurde. «Mein Freund, der Baum, ist tot, er fiel im frühen Morgenrot» lautet der Refrain. Man kann sich natürlich fragen, warum es Menschen gibt, die Musikstücke über einen Baum singen oder sich mit viel Engagement wehren, wenn einer gefällt werden soll. Es ist ja nur ein Baum, und man kann doch einen neuen setzen, oder?

Doch so einfach ist es nicht. Wer schon einmal erlebt hat, welche Lücke ein stattlicher alter Baum hinterlässt, wenn er gefällt wird, der weiss, dass es um mehr geht als um reines Nützlichkeitsdenken. Ein Baum prägt nicht nur den Charakter einer Landschaft oder eines Quartiers, sondern er hat selbst Charakter. Mit ihm sind Erinnerungen an Gutes und Schweres verbunden. Kurz: Er bedeutet etwas, ist ein Symbol von Heimat und fürs Leben. Er ist wie ein vertrauter Freund.

Und wenn man das Nützlichkeitsdenken mit einbezieht und daran denkt, dass ein grosser, alter Baum Schatten und Schutz vor Regen spendet, Lebensraum für unzählige Tiere bietet und tonnenweise Sauerstoff produziert, dann muss man daraus schliessen, dass man gesunde Bäume, wenn irgendwie möglich, erhalten muss. Es lohnt sich, für sie zu kämpfen.



Karin Lüthi
Redaktion

Rettungsversuch für Tulpenbaum

Ein über 100 Jahre alter Tulpenbaum soll den Umbau- plänen der Stadt und der SBB zum Opfer fallen. Engagierte Steiner wehren sich für seinen Erhalt. **Karin Lüthi**

STEIN AM RHEIN Ein stattlicher Baum bedeutet für viele Menschen ein Wahrzeichen für Stabilität und Dauer. Darüber hinaus spendet er im Sommer willkommenen Schatten, im Winter erfreut er die Augen, wenn der Raureif bis in die feinsten Verästelungen seine Kunst betreibt. Ein solcher Baum ist der mutmasslich über 100 Jahre alte Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera*), der

auf dem Vorplatz des Bahnhofs Stein am Rhein steht. Wenn es nach dem Willen der Stadt und der SBB geht, soll der Baum den geplanten Sanierungsmassnahmen zum Opfer fallen, denn der Vorplatz soll neu gestaltet und die Fahrbahn neu geführt werden. Geplant ist auch, dass der Platz verkehrsberuhigt werden soll. Ruth Wildberger, Initiantin der Unterschriftensamm-

lung, wehrt sich gegen dieses Ansinnen: «Der Baum stört niemanden, und er ist ganz sicher kein Verkehrshindernis. Erstens hat es dort sowieso nicht viel Verkehr und zweitens fährt der Bus schon jetzt dort durch, ohne dass es Probleme gibt.» Würde der Baum gefällt, so Wildberger, gewönne man damit höchstens 50 Zentimeter, verlöre aber einen dieser alten, prächtigen Bäume. Die ehemalige Architektin ist überzeugt, dass man mit relativ kleinem finanziellem Aufwand ein Projekt planen kann, das den ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2



2 0 0 2 6

«Steiner Anzeiger», Postfach 1275, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 633 31 11
Fax 052 633 34 02 **Redaktion:** E-Mail berichte@steineranzeiger.ch
Anzeigen: E-Mail anzeigenservice@steineranzeiger.ch **Abonnement:**
E-Mail aboservice@steineranzeiger.ch **Online:** www.steineranzeiger.ch